

STUDIENBRIEF (AUSZUG)

SOMMELIER

Spanien und Portugal



6

TEIL I: SPANIEN Anbauggebiete in Spanien



Deine Lernziele:

Im folgenden Kapitel vermitteln wir Dir Kenntnisse zu folgenden Inhalten:

- Welche Anbauggebiete gibt es?
- Welche geschichtlichen Besonderheiten prägen die Gebiete?
- Wie verhalten sich Lage, Boden und Klima auf die Weine?
- Welche Klassifikationen gibt es?
- Was sind die Besonderheiten der Anbauggebiete?

In allen 17 autonomen Regionen wird Weinbau betrieben, wenngleich sich fast die Hälfte aller Anbauflächen in „Castilla La Mancha“ befindet. Im Verhältnis zur kultivierten Gesamtfläche ist jedoch „Rioja“ die autonome Region mit den größten Weinberganteilen.

	Name	Rebfläche (ha)		Name	Rebfläche (ha)
1.	La Mancha	163.167	11.	Rueda	12.995
			12.	Navarra	11.025
			13.	Alicante	9.986
			14.	Campo de Borja	6.809
			15.	Yecla	6.420
			16.	Jerez	6.175
			17.	Terra Alta	5.820
			18.	Toro	5.474
			19.	Montilla-Moriles	5.167
			20.	Costers del Segre	4.212

Abb. 3: Anbauggebiete in Spanien (nach Rebfläche)
Quelle: ICEX Schulungsunterlagen Wein aus Spanien, *Wein-Plus

Hier nun die Charakterisierung der wichtigsten Herkunftsbereiche (eine Auswahl). In Klammern findet Ihr das Jahr der Klassifizierung. Zur genaueren Orientierung schaut Euch die Anbauggebiete auf der Spanienkarte an (siehe Abb. 1).

6.1 Alicante (DO seit 1957)

Die DO Alicante liegt im mittleren Größenbereich. Sie befindet sich in der Mitte der spanischen Mittelmeerküste an der Costa Blanca in der Region Valencia, umgeben von zahlreichen weiteren Anbaugebieten. Das Klima ist im Küstenbereich feucht und mediterran, im Binnenland dagegen kontinental geprägt. Die Böden bestehen überwiegend aus kalkhaltigen Sand- und Lehmböden mit geringem Tonanteil. Zugelassen sind 8 weiße und 10 rote Rebsorten, sowohl internationale als auch autochthone. Produziert werden, vor allem für den Export, jugendliche Weiß- und Rotweine sowie süße Moscatels.

Als Besonderheit gilt hier der Fondillón, ein gespritzeter Rotwein aus Monastrell, im Solera-Verfahren produziert.

Zugelassene Rebsorten:

- Weiß: Airén, Chardonnay, Macabeo, Merseguera, Moscatel de Alejandría, Planta Fina, Sauvignon blanc, Verdil
- Rot: Bobal, Cabernet Sauvignon, Garnacha Tinta, Garnacha Tintorera, Merlot, Monastrell, Petit Verdot, Pinot Noir, Syrah, Tempranillo

6.2 Bierzo (DO seit 1989)

Das Anbaugebiet liegt im äußersten Nordwesten der Region Kastilien-León an der Grenze zu Galizien. Das milde Klima ist atlantisch-kontinental. Schwere, lehmhaltige Böden, im bergigen Bereich mit Quarzit und Schiefer durchsetzt, charakterisieren die Bodenformationen. Die Weinberge liegen auf einer Höhe von 450–800 m auf terrassierten Hängen in der Nähe der Flüsse.

Die dominierende Rebsorte ist Mencía, mit fast 3/4 der Anbaufläche, bei den Weißweinen macht Godello auf sich aufmerksam.

Zugelassene Rebsorten:

- Weiß: Godello, Doña Blanca, Malvasía, Palomino
- Rot: Mencía, Garnacha Tintorera; Experimentell: Merlot, Cabernet Sauvignon, Tempranillo

6.3 Calatayud (DO seit 1990)

Das Anbaugebiet, in der nordspanischen Region Aragón südlich von Navarra gelegen, ist eine noch immer stark unterschätzte Weinbauregion entlang des Ebro­tals. Hier finden sich über 40 Jahre alte Garnacha-Weinberge, die ein großes Potenzial zeigen. Produziert werden kraftvolle Rotweine aus Garnacha und Tempranillo.

Das Klima ist kontinental bis mediterran. Es gibt starke Frostperioden im Winter und sehr hohe Temperaturen bis 40 °C im Sommer. Die Böden zeichnen sich durch einen hohen Kalkgehalt aus, mit steinigem Material, durchsetzt von Ton und Schiefer.

Zugelassene Rebsorten:

- Weiß: Macabeo, Malvasía, Chardonnay, Garnacha blanca, Moscatel, Gewürztraminer, Sauvignon Blanc
- Rot: Garnacha Tinta, Mazuela, Tempranillo, Merlot, Cabernet Sauvignon, Syrah, Monastrell, Bobal

6.4 Campo de Borja (DO seit 1980)

Die DO Campo de Borja liegt südlich von Navarra, in der Region Aragón. Bekannt ist die Region vor allem durch sehr saftige Garnacha-Weine. Fast die Hälfte des Reblandes wird durch eine „Cooperativa“ kontrolliert. Das Klima ist kontinental, mit kalten Wintern und heißen Sommern und wenig Niederschlag. Weiterhin beeinflusst ein kalter Nordwind aus dem Ebro­tal die Weinberge. Der Boden ist eine Mischung aus dunklem Kalkboden und eisenhaltigem Ton, vereinzelt mit Schiefer durchsetzt.

Zugelassene Rebsorten:

- Weiß: Macabeo, Moscatel de Alejandria, Moscatel de Grano Menudo, Chardonnay, Garnacha Blanca, Sauvignon blanc, Verdejo
- Rot: Garnacha Tinta, Tempranillo, Mazuela, Cabernet Sauvignon, Merlot, Syrah, Garnacha Tintorera

6.5 Cariñena (DO seit 1933)

Südlich von Zaragoza gelegen, ist dies eines der ältesten Weinbaugebiete Spaniens. Cariñena hat übrigens nichts mit der namensgleichen Rebsorte zu tun, sondern trägt den Namen der Stadt. Das Klima ist kontinental bis mediterran sowie durch den „Cierzo“, den trocken-kalten Nordwind des Ebroflusses beeinflusst. Karge Böden aus dunklem Kalkstein wechseln sich mit dunkler Erde auf Schwemmland-Ablagerungen ab. Früher wurden dem Sherry ähnelnde Weine erzeugt, inzwischen besteht die Produktion aus modernen Rot-, Weiß- und Roséweinen, nachdem sich die Region im letzten Jahrzehnt stark modernisiert hat. Neben klassisch gereiften Weinen, entsteht auch eine Vielzahl von Cuvées aus internationalen Sorten.

Zugelassene Rebsorten:

- Weiß: Macabeo, Garnacha blanca, Parellada, Moscatel de Alejandría, Chardonnay
- Rot: Garnacha tinta, Tempranillo, Cariñena (Mazuela), Juan Ibáñez, Monastrell, Cabernet Sauvignon, Merlot, Syrah, Vidadillo

6.6 Cava (DO seit 1986)



Ursprünglich galt die im Jahr 1986 gegründete DO Cava als ein nur bedingt lokal begrenztes Anbaugebiet, da Cava überall dort entstehen durfte, wo man Schaumwein nach der traditionellen Methode sowie aus den zugelassenen Rebsorten erzeugte. Der Hauptanteil entstand jedoch in der Region Catalunya (näheres dazu findest Du im Studienbrief „Schaum-, Süß- & aufgespritzte Weine“). Auf dem Etikett war daher nicht ersichtlich, aus welcher Herkunftsregion der Cava stammte.

Dies änderte sich in 2020, als der Kontrollrat der DO Cava ein neues Regelwerk in Bezug auf die Herkunfts- und Reifeangaben beschlossen hatte. Diese neue Regelungen traten 2021 in Kraft. Die DO Cava wird in vier neue Zonen eingeteilt. Somit kann zukünftig die Herkunft des Cava bereits auf dem Etikett erkannt werden.

Die vier neuen Zonen der DO Cava sind:

- Comtats de Barcelona
Diese Zone umfasst alle katalanischen Cava-Gebiete. Aus ihr stammen ca. 90% aller erzeugten Cava. Diese Zone enthält die fünf Subzonen Valls d'Anoia Foix, Serra de Mar, Conca del Gaià, Serra de Prades und Pla de Ponent. Die wichtigste Subzone ist Valls d'Anoia Foix, in ihr liegt das Penedès, aus dem 75 % der gesamten Cava-Produktion stammt.
- Valle del Ebro
Diese Region enthält zwei Subzonen, Alto Ebro (La Rioja) und Valle del Cierzo (Aragon)
- Viñedos de Almedralejo
Diese Zone besteht nur aus einem Cava-Gebiet in der Extremadura
- Zona oder Altos de Levante
Diese Zone besteht ebenfalls nur aus einem Cava-Gebiet, dieses liegt in der Region Valencia



Abb. 4: Die wichtigsten Cava Zonen
Quelle: www.cava.wine

Die neuen Klassifikationen der DO Cava

Ein wichtiges Qualitätskriterium bei Cava liegt in der Dauer des Hefelagers auf der Flasche. Auch hier wurden neue Regelungen geschaffen.

Cava wird in zwei Hauptkategorien unterteilt: Cava de Guarda und Cava de Guarda Superior. Letztere wiederum enthält drei Untergruppen.

Cava de Guarda

Dies stellt die Basiskategorie dar. Die Mindestlagerzeit beträgt 9 Monate.

Cava de Guarda Superior

Die Premiumkategorie ist in drei Gruppen unterteilt:

1. Guarda Superior Reserva
Mindestlagerzeit 18 Monate
2. Guarda Superior Gran Reserva
Mindestlagerzeit beträgt 30 Monate
3. Guarda Superior Paraje Calificado
Mindestlagerzeit 36 Monate. Die Trauben müssen aus klassifizierten Einzellagen kommen

Alle Cavas der Superior Kategorie müssen ab 2025 aus biologischem Anbau stammen.

Alle Hersteller, die den gesamten Herstellungsprozess auf ihrem eigenen Weingut durchführen, dürfen das Siegel „Elaborador Integral“ auf dem Rückenetikett führen

Zugelassenen Rebsorten

Die für die Herstellung von Cava zugelassenen Rebsorten sind neben Macabeo, Parellada, Xarel-lo auch Chardonnay, Garnacha Tinto, Malvasia, Trepát; Pinot Noir; Monastrell

6.7 Costers del Segre (DO seit 1986)

Das Anbaugebiet befindet sich in der Umgebung des Städtchens Lleida in Katalonien. Das Klima ist trocken-kontinental mit gewittrig-mediterranem Einfluss. Teilweise weist das Gebiet wüstenähnliche Böden auf, es ist sehr sandig auf Kalkstein und Granitverwitterungsboden. Die Weißweine werden von den 3 klassischen Cava-Rebsorten (Xarel-lo, Parellada, Macabeo) angeführt. Es gibt sogar Anpflanzungen von Riesling und Müller-Thurgau. Bei den Rotweinen machen Garnacha und Tempranillo (Ull de LLebre) die Spitze unter sich aus.

Zugelassene Rebsorten:

- Weiß: Macabeo, Parellada, Xarel-lo, Chardonnay, Blanca, Riesling, Sauvignon blanc, Albariño, Moscatel de Alejandria, Moscatel de Grano Menudo, Malvasía (Subirat parent); Müller-Thurgau im Versuchsanbau
- Rot: Garnacha Tinta, Ull de LLebre (Tempranillo), Cabernet Sauvignon, Merlot, Monastrell, Trepát, Samsó (Mazuela), Pinot Noir, Syrah